

Der Verein „K22-jetzt. e.V.“ informiert:

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Bürgerinitiative und des Vereins K22-jetzt. e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit unserem letzten Newsletter Ende Dezember 2020 hat sich wieder einiges getan:

- 1. Um Ihre Ziele noch effektiver verfolgen zu können, hat die Bürgerinitiative „K22-jetzt. Keine Südumgehung!“ nun den eingetragenen gemeinnützigen Verein „K22-jetzt. e.V.“ gegründet.**

An unseren Aktivitäten ändert sich dadurch nichts. Wir sind weiterhin ein Zusammenschluss von Bürgern aus Tornesch, Uetersen und Prisdorf, die sich nun in einem eingetragenen Verein organisiert haben, um die verkehrliche und städtebauliche Entwicklung in Tornesch und im Umland zu fördern, die Umweltbilanz zu verbessern und die Bürger der Region darüber zu informieren, wie diese Entwicklung durch die „Interessengemeinschaft Südtangente“ blockiert wird. 1. Vorsitzender und Sprecher des Vereins K22-jetzt. e.V. ist - wie auch schon der Sprecher der Bürgerinitiative - Dr. Wolfgang Bätcke.

Wenn auch Ihnen die auf unserer Webseite „K22-jetzt.de“ unter „Über uns“ dargestellten Ziele unseres Vereins wichtig sind, können auch Sie unsere Ziele und unsere Arbeit fördern, indem Sie Mitglied des Vereins K22-jetzt. e.V. werden.

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 12 Euro im Jahr. Sie können aber auch einen höheren Beitrag mit uns vereinbaren. [Das Formular der Beitrittserklärung finden Sie in der Anlage](#). Auch Spenden sind natürlich immer willkommen. Das Konto des Vereins finden Sie auf unserer Webseite K22-jetzt.de.

- 2. Die Planung der „IG Südtangente“ zum Anschluss der Südumgehung an den Tornescher Weg ist nicht mehr realisierbar!**

Es wurde bereits mehrfach dargestellt, dass sowohl aus Natur- und Landschaftsschutzgründen als auch wegen der unverantwortlichen Belastung der Anrainer der Hauptstraße in Prisdorf die Planung der IG Südtangente einer Südumgehung keinerlei Realisierungschance hat. Nun aber ist diese Trasse endgültig mausetot! Die Planung der IG Südtangente sieht vor,

die Südumgehung durch die letzte verbliebene Baulücke in Höhe etwa des Getränkelagers Iversen an den Tornescher Weg anzuschließen. Diese letzte Baulücke wird jedoch gerade geschlossen.



Einerseits wurde am 15. Dezember 2020 von der Ratsversammlung Uetersen der Bebauungsplan 115 beschlossen. Erste vorbereitende Arbeiten sind auf dem Gelände schon angelaufen. Andererseits wird die danebenliegende Baulücke gerade von einem Wohnungsbauunternehmen mit 45 Mietwohnungen in mehreren Mehrfamilienhäusern geschlossen. Damit gibt es keine Möglichkeit mehr, die Südumgehung an den Tornescher Weg anzuschließen und alle Träume der IG Südtangente einer Südumgehung sind geplatzt!

3. Banneraktion

Bereits zum Jahreswechsel hatten wir 2500 Flyer in Esingen verteilt, in denen wir die Vorteile der ausgebauten K22 für Tornesch und Uetersen beschrieben und die Befürchtung geäußert haben, dass ohne den K22-Tunnel die Esinger und Pinneberger Straße zum Autobahnzubringer nach Pinneberg werden könnte. Die durchweg positive Resonanz aus der Esinger Bevölkerung, viele zustimmende Emails sowie zahlreiche eingegangene Spenden machen uns Mut weiterzumachen und dieses für Tornesch wichtige Projekt weiter in das Bewusstsein der gesamten Tornescher Bevölkerung zu bringen.

Deshalb hat der Verein jetzt zusammen mit mehreren Anliegern der Esinger und Pinneberger Straße Banner gestaltet, die in diesen Tagen dort aufgehängt werden.



Außerdem laufen Gespräche mit Anliegern des Ossenpadd in Uetersen und der Hauptstraße in Prisdorf zur Aufhängung weiterer Banner. Auf diesen knallroten Bannern machen die Anlieger ihrem Unmut über die nunmehr fast 40 Jahre andauernde Blockade der Interessengemeinschaft Südtangente gegen die K22 Luft. Andere Banner fordern „Weniger Verkehr durch Tornesch“ oder „Tornesch will die K22-jetzt!“, verbunden mit dem Ruf nach einem schnellen Ausbau der K22. Wenn auch Sie mit dem Gedanken spielen, an Ihrer Straßenfront ein Banner anbringen zu lassen, melden Sie sich bitte bei uns - gerne auch aus der Ahrenloher Straße oder der Jürgen-Siemsen-Straße. Wir haben verschiedene Texte zur Auswahl. Die Herstellungskosten des Banners übernimmt der Verein.

4. Kontakt mit der IG Südtangente

Wir würden gern mit der IG Südtangente in Kontakt treten, um die gegenseitigen Standpunkte auszutauschen. Insbesondere wären wir daran interessiert, mit der IG Südtangente über ihre Gründe gegen den K22-Ausbau zu diskutieren und darüber, wie sich die IG die Realisierung ihrer Alternativtrasse trotz aller Hindernisse vorstellt. Leider verweigert die IG jedoch jeglichen Kontakt mit uns. Die Sprecher der IG haben uns aufgefordert, ihnen keine Emails mehr zu schicken, und sie würden diese auch nicht mehr beantworten. Wir finden dieses Verhalten ausgesprochen bedauerlich. Sollten der IG etwa die Argumente fehlen?

5. Planungen zum 3. und 4. Gleis

Durch die laufenden Planungen zum Ausbau der bereits jetzt vielbefahrenen Bahnstrecke mit einem 3. und 4. Gleis kommt nun neuer Schwung in die jahrzehntealte Diskussion. Sämtliche schienengleichen Bahnübergänge (BÜ) innerhalb Torneschs sollen geschlossen und durch insgesamt drei Tunnelbauwerke ersetzt werden: Der „Koppeldamm-Tunnel“ als Ersatz für die BÜ Neuendeicher Weg und Koppeldamm, der „L107-Tunnel Prisdorf“ als Ersatz für die BÜ Prisdorf und Kreyhorn und der „K22-Tunnel Esingen“ als Ersatz für die BÜ Denkmalstraße und Gärtnerweg. Die Gegner des K22-Ausbaus müssen nun die Frage beantworten, wo, wenn nicht an der seit Jahrzehnten von Bebauung freigehaltenen Trasse, die Unterführung als Ersatz der Übergänge „Gärtnerweg“ und „Denkmalstraße“ sonst gebaut werden soll. Sowohl am Gärtnerweg als auch an der Denkmalstraße wird kein ausreichender Platz für die Tunnelquerung sein. Bei einer Ersatzmaßnahme für die beiden genannten Bahnübergänge würde sich die bislang geführte Diskussion über Verkehrszahlen erübrigen, da nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz die Ersatzmaßnahmen bei der Aufhebung schienengleicher Bahnübergänge völlig unabhängig von Verkehrszahlen zu erfolgen haben.

6. Reaktionen von Tornescher Bürgern

Viele Emails haben uns erreicht, über die wir uns sehr gefreut haben. Für Sie hier einen kleinen Auszug der Zuschriften:

- *Die K22 muss umgehend gebaut werden, um die Straßen in Tornesch und Prisdorf zu entlasten. Die Bahnübergangsschließung in Esingen/Prisdorf zur Zeit zeigt deutlich wie viel mehr Lebensqualität für die Anwohner entsteht und mit einem Bau der K22 dauerhaft entstehen kann. Der Lärm würde sich deutlich reduzieren.*
- *Ich bin für den Ausbau der K22, da sie weniger in die Umwelt eingreift und viele Felder und Wiesen entlang der Pinnau schont.*
- *Ja, die K22 soll so schnell wie möglich gebaut bzw. ausgebaut werden. Die Alternative (Südumgehung) ist keine Lösung und aus meiner Sicht ökologisch auch nicht zu vertreten, da durch eine völlig neue Straße noch mehr Grünflächen versiegelt werden würden.*

Wir wohnen in Esingen mit Blick auf die K22. Selbst wenn durch den Ausbau mehr Verkehr über die K22 gehen würde als es aktuell der Fall ist, würde es dem Ortsteil Esingen aus meiner Sicht guttun. Es betrifft ja "nur" die Kreuzung, an der im Moment durch die aktuelle Verkehrslage ja schon sehr viel los ist. Ich finde es gut, dass es mit der Bürgerinitiative K22-jetzt auch ein Zeichen für die K22 gibt und hoffe, dass dies dazu beiträgt, dass die K22 tatsächlich in den nächsten Jahren gebaut wird.

Soviel für heute. Vielleicht gelingt es uns ja doch noch, mit der IG Südtangente in Kontakt zu treten. Wir geben die Hoffnung jedenfalls nicht auf.

Dies alles finden Sie noch ausführlicher (z.B. auch unseren Flyer) auf unserer Webseite www.K22-jetzt.de.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr Verein K22-jetzt. e.V.